



# HESSISCHER LANDTAG

04. 08. 2022

## Kleine Anfrage

**Dr. Frank Grobe (AfD), Heiko Scholz (AfD) und Claudia Papst-Dippel (AfD)**

vom **04.07.2022**

**Fördergelder für Forschungsvorhaben an hessischen Kliniken**

**und**

**Antwort**

**Ministerin für Wissenschaft und Kunst**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Wie einem Artikel der „FAZ“ zu entnehmen ist, fördert das Land Hessen zwei neue Forschungsschwerpunkte über den Zeitraum von vier Jahren mit insgesamt rund 9 Mio. €. Diese zwei Schwerpunkte des Forschungsförderprogramms LOEWE sind „Coro-Pan“ und „Tree-M“. Ebenso werden mit insgesamt rd. 1 Mio. € aus dem LOEWE-Programm vier unkonventionelle Forschungsvorhaben mit jeweils maximal 300.000 € gefördert. An mehreren dieser Forschungsvorhaben ist das Universitätsklinikum Gießen-Marburg (UKGM) beteiligt.

### Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Die LOEWE-Verwaltungskommission hat in ihrer Sondersitzung im Juni 2022 auf Grundlage der Empfehlungen des LOEWE-Programmbeirats im Rahmen des wettbewerblichen Auswahlverfahrens Förderentscheidungen für Anträge in der Förderlinie 2 „LOEWE-Schwerpunkte“ (15. Förderstaffel) sowie in der Förderlinie 5 „LOEWE-Exploration“ getroffen. Universitätsklinika sind gem. LOEWE-Förderrichtlinie im hessischen Forschungsförderungsprogramm nicht antragsberechtigt. Forschungs Kooperationen zwischen Hochschulen und Klinika im LOEWE-Programm ergeben sich in lebenswissenschaftlichen Projekten über die in den geförderten Projekten tätigen wissenschaftlich Arbeitenden. Die Landesregierung fördert auch in anderen Bereichen ausschließlich die medizinführenden Universitäten, nicht jedoch die Universitätskliniken.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch sind die Forschungsförderungen aus dem LOEWE-Programm, die für Forschungsvorhaben an hessischen Kliniken gezahlt wurden? Bitte auflisten von 2016 bis 30.06.2022, nach Klinik, Forschungsvorhaben, -dauer und Förderbetrag.

Im Zeitraum 01.01.2016 bis 30.06.2022 wurden für LOEWE-Forschungsprojekte in der medizinischen Forschung insgesamt 108.272.879 € LOEWE-Mittel zugewiesen. Hierunter zählen die Förderlinien 4 „Zentren“, 8 „Schwerpunkte“ und 3 „Explorationsprojekte“.

Die Übersicht der Anlage stellt Fördersummen der medizinischen Forschungsprojekte im LOEWE-Programm im genannten Zeitraum, differenziert nach den Förderlinien 1, 2 und 5, dar.

Im Rahmen einer einmaligen Förderung zur Vorbereitung der Universitäten auf die nächsten Runde der Exzellenzstrategie, die aus LOEWE-Mitteln bestritten wurde, gibt es ein Vorhaben im Bereich der medizinischen Forschung (Laufzeit: 01.04.2021 bis 31.03.2025).

Im Rahmen des Projekts „ENABLE – Unraveling mechanisms driving cellular homeostasis, inflammation and infection to enable new approaches in translational medicine“ erhielten bzw. erhalten die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (GU), sowie die vier beteiligten außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Frankfurt Institute for Advanced Studies, Fraunhofer-Institut für Translationale Medizin und Pharmakologie, Georg-Speyer-Haus, Max-Planck-Institut für Biophysik), 2021 Fördermittel in Höhe von 1.499.775 € und 2022 in Höhe von 1.999.700 €. Eine Förderung des Universitätsklinikums Frankfurt (UKF) erfolgt nicht.

Frage 2. Wurden weitere Forschungsförderungen an hessische Kliniken gezahlt? Bitte auflisten von 2016 bis 30.06.2022, nach Klinik, Forschungsprogramm und Förderbetrag.

Aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget werden in begründeten Fällen forschungsbezogene Maßnahmen gefördert, wenn sie zur Stärkung der Innovationsfähigkeit und Strukturentwicklung beitragen und andere Förderinstrumente des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) nicht greifen. Antragsberechtigt sind die staatlichen Hochschulen des Landes. Kliniken sind nicht antragsberechtigt. Folglich bezieht sich die Übersicht der Anlage 2 auf forschungsbezogene Förderungen im Fachbereich Medizin an staatlichen Hochschulen.

Aufgrund der akuten SARS-CoV-2-Pandemie wurde 2020 das „Pandemie Netzwerk Hessen“ (PNH) von den drei hessischen medizinführenden Universitäten Marburg, Gießen und Frankfurt am Main gegründet. Im Rahmen dessen werden 2022 auch die universitären Post-Covid-Versorgungs- und Forschungsambulanzen mit einer Anschubfinanzierung von bis zu rd. 700.000 € gefördert. Die Landesregierung fördert im Rahmen des PNH ausschließlich die medizinführenden Universitäten, nicht jedoch die Universitätskliniken, da es sich um eine Förderung zu Forschungszwecken handelt.

Das PNH bündelt und koordiniert die gemeinsame virologische/infektiologische, versorgungsbegleitende Erforschung der Biologie, Pathogenese, Diagnostik, Prophylaxe und Therapie des pandemischen SARS-CoV-2 durch Forschende der medizinführenden Universitäten in Hessen, um die Erkenntnisse unmittelbar in der Behandlung einzusetzen. Unter anderem wird an der Entwicklung von Impfstoffen und antiviralen Medikamenten gegen das pandemische Coronavirus gearbeitet. Einen Überblick über das PNH sowie alle dort gebündelten Forschungsprojekte im Einzelnen findet sich auf deren Webseite → <https://pandemienetzwerk-hessen.de>.

Für Koordination und Forschung im Rahmen dieses spezifischen Forschungsprogramms zur Bewältigung der SARS-CoV-2 Pandemie wurde bzw. wird für den Zeitraum von April 2020 bis 31.12.2022 eine finanzielle Forschungsförderung von insgesamt bis zu 5,8 Mio. € durch die Landesregierung gewährt. Darin enthalten sind Mittel für die universitären Post-Covid-Versorgungs- und Forschungsambulanzen am UKF sowie Long Covid- und Post Vax-Ambulanz am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM). Auf die Antwort zur Frage 6 wird verwiesen.

Ausgezahlt wird die Forschungsförderung im Rahmen des PNH an die Philipps-Universität Marburg. Diese ist für die finanzielle Koordination inklusive der anteiligen Weiterleitung der Mittel gemäß der Antragsplanung an die beteiligten hochschulmedizinischen Standorte der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der GU verantwortlich.

Die Herz-Lungen-Forschung unter gemeinsamer Federführung der JLU und der GU konnte sich bereits zweimal in dem sehr kompetitiven Wettbewerb der Exzellenzstrategie durchsetzen.

Das Projekt „Kardiopulmonales System“ wurde von 2006 bis 2018 als Exzellenzcluster mit einer Summe von jeweils 3,2 Mio. € für die JLU und die GU gefördert. Seit 2019 wird das Fortsetzungsprojekt „CPI – Cardio Pulmonary Institute“ als Exzellenzcluster mit einem Betrag von jeweils (JLU/GU) 5,6 Mio. € gefördert. Die Landesregierung fördert die Projekte durch den Beitrag Hessens im Rahmen der Bund-Länder-Förderung innerhalb des Programms Exzellenzstrategie sowie durch weitere finanzielle Unterstützungen.

Frage 3. Ist schon bekannt, wie hoch die Forschungsförderung jeweils für die Forschungsvorhaben „CoroPan“ und „Tree-M“ sein werden? Bitte auflisten.

Mit der Förderentscheidung der LOEWE-Verwaltungskommission vom 24.06.2022 wurden für die zwei LOEWE-Schwerpunkte der 15. Förderstaffel folgende Fördersummen festgelegt:

- CoroPan – Humane und zoonotische Coronaviren: konservierte Angriffspunkte für neue therapeutische Optionen bei zukünftigen Pandemien; Fördersumme: 4.576.069 € und
- Tree-M – Mechanismen der Resilienz und Umweltwirkung des Blattmikrobioms von Bäumen; Fördersumme: 4.789.472 €.

Frage 4. Sind für die Forschungsvorhaben „CoroPan“ und Tree-M“ weitere Fördergelder vorgesehen? Bitte auflisten.

In ganz besonderen Ausnahmefällen kann für LOEWE-Schwerpunkte eine Überbrückungsfinanzierung beantragt werden. In diesem Fall muss die LOEWE-Geschäftsstelle spätestens bis zum 31.08.2025 schriftlich informiert werden. Zusätzlich zum Ergebnisbericht ist eine Begründung sowie eine schriftliche Verstetigungszusage der weiterführenden Institution bzw. der weiterführenden Drittmittelgebenden einzureichen. Über die mögliche Dauer wird im Einzelfall durch die LOEWE-Verwaltungskommission entschieden.

Im Schwerpunkt „CoroPan“ ist ein nahtloser Übergang in eine Anschlussfinanzierung in Form eines Sonderforschungsbereiches (Transregio) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geplant.

Der Schwerpunkt „Tree-M“ plant im Verlauf der nächsten drei Jahre ebenfalls die Beantragung eines mikrobiologischen Sonderforschungsbereiches Transregio bei der DFG, zwei expertisen-integrierender Forschungsgruppen sowie je eines mikrobiologischen und eines Fernerkundungs- und Biodiversitätsmonitoring-Graduiertenkollegs bei der DFG. Der Schwerpunkt soll außerdem zusammen mit diesen Aktivitäten in die Beantragung eines Exzellenzclusters in der nächsten Ausschreibung der Exzellenzstrategie des Bundes münden.

Eine Finanzierung desselben Vorhabens zum Förderzeitpunkt ist ausgeschlossen. Bei Einreichung des Vollantrags legt die Leitung der federführenden Einrichtung eine Erklärung vor, in der sie bestätigt, dass keine Doppelbeantragung des beantragten Schwerpunkts erfolgt.

Frage 5. In welchem Umfang findet von Seiten der Landesregierung eine Überprüfung über die Verwendung der ausgezahlten Fördermittel statt?

Sämtliche geförderte Maßnahmen werden im Rahmen einer Verwendungsnachweisprüfung von den zuständigen Fachreferaten geprüft. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis. Im Sachbericht sind die Verwendung der Mittel sowie das erzielte Ergebnis darzustellen und den vorgegebenen Zielen gegenüberzustellen. Der zahlenmäßige Nachweis besteht aus einem Plan-Ist-Vergleich aller mit dem Förderzweck zusammenhängenden Ausgaben und Einnahmen entsprechend der Gliederung des dem Zuweisungsschreibens zugrundeliegenden Ausgaben- und Finanzierungsplans.

Frage 6. Woher stammen die Fördermittel für die Long Covid und Post Vax Ambulanz am UKGM? Bitte auflisten nach Quelle und Höhe der Fördermittel.

Auf die Antwort zur Frage 2 wird verwiesen.

Wiesbaden, 31. Juli 2022

**Angela Dorn**

**Anlagen**

LOEWE-Forschungsprojekte in der medizinischen Forschung (1.1.2016 bis 30.6.2022):

<b>LOEWE-Förderlinie</b> (Förderdauer)	<b>Projektname</b>	<b>Federführung, Partner</b>	<b>Fördersumme in €</b>
<b>Zentren</b> (3 + 4 Jahre)	<b>SynMikro – Zentrum Synthetische Mikrobiologie</b>	<u>Philipps-Universität Marburg</u> , Max-Planck-Institut f. terrestrische Mikrobiologie Marburg	6.092.338
	<b>Zentrum für Zell- und Genterapie (CGT)</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Georg-Speyer-Haus Frankfurt, Paul-Ehrlich-Institut Langen, Max-Planck-Institut f. Herz- u. Lungenforschung Bad Nauheim	18.061.080
	<b>Translationale Medizin und Pharmakologie (TMP)</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Fraunhofer Projektgruppe Translationale Medizin und Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	33.820.244
<b>Schwerpunkte</b> (4 Jahre)	<b>FCI – Frankfurt Center Institute</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Georg-Speyer-Haus Frankfurt, Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim, Paul-Ehrlich-Institut Langen	23.587.056
	<b>Ubiquitin-Netzwerke (Ub-Net): Von molekularen Mechanismen zu Erkrankungen</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	2.539.604
	<b>Medical RNomics – RNA-regulierte Netzwerke bei humanen Erkrankungen</b>	<u>Justus-Liebig Universität Gießen</u> , Philipps-Universität Marburg, Goethe-Universität Frankfurt, Max-Planck-Institut für Herz und Lungenforschung, Bad Nauheim	3.619.586
	<b>MegaSyn – Kontrolle und Design multifunktionaler Megasythesen</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Philipps-Universität Marburg, Max-Planck-Institut für Biophysik, Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Technische Hochschule Mittelhessen	4.644.000
	<b>CePTER – Center for Personalized Translational Epilepsy Research</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u> , Philipps-Universität Marburg, Ernst-Strüngmann-Institut, Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt Institute of Advanced Studies, Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und angewandte Oekologie	4.717.429

<b>LOEWE-Förderlinie</b> (Förderdauer)	<b>Projektname</b>	<b>Federführung Partner</b>	<b>Fördersumme in €</b>
<b>Schwerpunkte</b> (4 Jahre)	<b>TRABITA – Transiente Bindungstaschen für die Wirkstoffentwicklung</b>	<u>Technische Universität Darmstadt</u> , Goethe-Universität Frankfurt, Hochschule Darmstadt	3.421.659
	<b>GLUE – G protein-coupled receptor Ligands for Underexplored Epitopes</b>	<u>Philipps-Universität Marburg</u> , Technische Universität Darmstadt, Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim, Goethe-Universität Frankfurt	3.308.670
	<b>DIFFUSIBLE SIGNALS – Impact of diffusible signals at human cell-microbe interfaces</b>	<u>Philipps-Universität Marburg</u> , Justus-Liebig-Universität Gießen, Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	2.398.550
<b>Exploration</b> (2 Jahre)	<b>iCANx – Cancer – Lung (Disease) Crosstalk: Tumor and Organ Microenvironment</b>	<u>Justus-Liebig Universität Gießen</u> , <u>Philipps-Universität Marburg</u> , Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	1.600.000
	<b>Gezielte Hemmung der mRNA-Translation zur Therapie chronischer Schmerzen</b>	<u>Goethe-Universität Frankfurt am Main</u>	184.500
	<b>AntiBone – zelluläre und molekulare Auswirkungen auf das Skelettsystem bei Autismus- Spektrum-Störungen</b>	<u>Justus-Liebig Universität Gießen</u>	103.170
<b>Individualität in der Zellkultur: Zeit für den Paradigmenwechsel?</b>	<u>Justus-Liebig Universität Gießen</u>	174.993	
<b>Summe</b>			<b>108.272.879</b>

Innovations- und Strukturentwicklungsbudget - forschungsbezogene Maßnahmen im Fachbereich Medizin an staatlichen Hochschulen:

Hochschule(n)	Projekt	Fördersumme in €									
		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (GU)	Gründung eines Leistungszentrums für Innovative Therapeutika (TheraNova)						921.231	1.078.155			
GU	Personalisierte Immunonkologie im Comprehensive Cancer Center (CCC) Hessen: Verbesserung der Infrastruktur am Standort Frankfurt					1.947.000					
GU	Infektiöse Aerosole und SARS-CoV-2: Eine Analyse der Effektivität unterschiedlicher Schutzmaßnahmen					201.074					
GU/ Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)/ Philipps-Universität Marburg (UMR)	Schaffung einer harmonisierten Infrastruktur für ein Comprehensive Cancer Center Hessen (CCC)					1.015.000	1.057.500				
GU/ JLU/ UMR	Hessisches universitäres Kompetenzzentrum Krankenhaushygiene (HuKKH)		750.000	750.000	750.000	750.000					